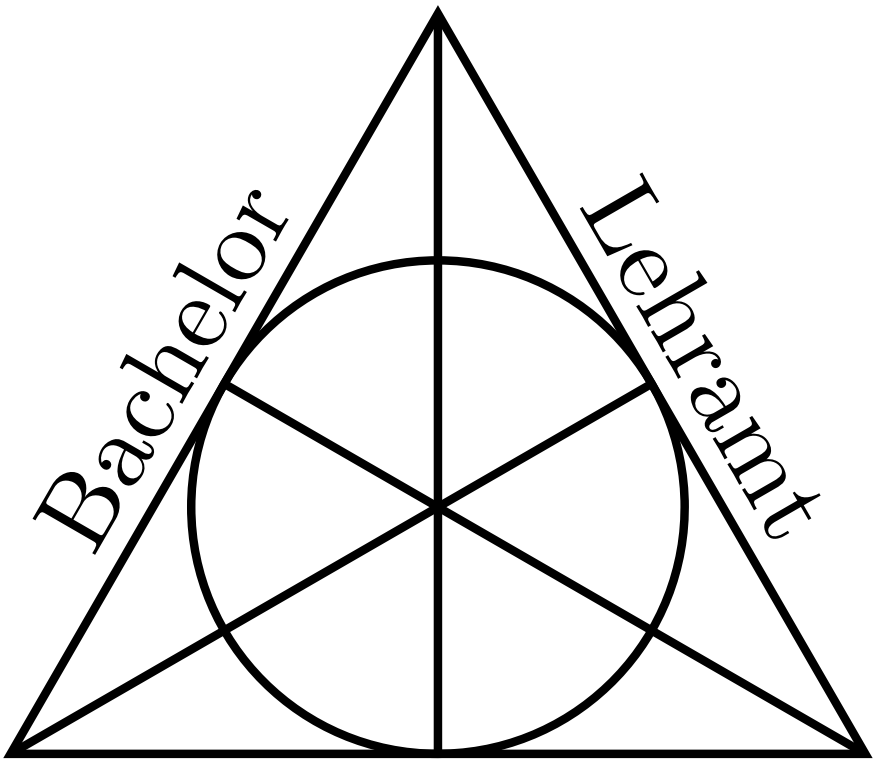
Informationsheft für Erstsemester

Wintersemester 2019/2020

Für die einen ist es ein gleichseitiges Dreieck mit Winkelhalbierenden und Inkreis.



Mathematik

Für die anderen ist es die kleinste projektive Ebene der Welt.

Eine Serviceleistung der

Fachgruppe Mathematik

Impressum

Herausgeber:	Fachgruppe Mathematik der Universität Stuttgart Pfaffenwaldring 57 70569 Stuttgart Tel. (07 11) 685-653 41 E-Mail: fachgruppe@mathematik.uni-stuttgart.de im Internet `www.mathematik.uni-stuttgart.de/fachgruppe`
V. i. S. d. P.:	Vedran Alagić
Redaktion und Layout:	Vedran Alagić, Tobias Nerz, Nora Lehnhardt
Titelbild:	Jörg Hörner, Jim Magiera
Druck:	Fachbereich Mathematik
Auflage:	170
Erscheinungsdatum:	10. Oktober 2019

Alle Angaben in diesem Heft sind ohne Gewähr!

Vorwort

Hallo!

Willkommen an der Universität Stuttgart und willkommen im Kreis der Mathematikstudenten. Bald geht dein Mathematikstudium los, und wahrscheinlich hast du wenig Ahnung, wie dieses so ablaufen soll, welche Vorlesungen du hören musst und und und...

Damit du dein Studium nicht ganz so hilflos beginnen musst, geben wir für dich dieses Informationsheft heraus. Hier steht das Wichtigste drin, was du über dein Bachelorstudium als Mathematikstudent oder Lehramtsstudent mit dem Fach Mathematik wissen solltest. (Die hier enthaltenen Informationen haben wir den jeweiligen Studienplänen und Prüfungsordnungen nach bestem Wissen und Gewissen entnommen. Die offiziellen Informationsquellen haben wir stets mit angegeben. Das entbindet dich aber natürlich nicht, dich auch selber zu informieren. Insbesondere sind alle Angaben hier ohne Gewähr.)

Wenn du Fragen hast oder in lockerer Atmosphäre ein bisschen über das Studium plaudern willst, schau doch einfach bei uns im Fachgruppenzimmer vorbei - du bist immer herzlich willkommen!

Deine Fachgruppe Mathematik

P.S.:

1.) Alle Personenbezeichnungen werden in diesem Heft in männlicher Form verwendet, beziehen sich aber selbstverständlich auf alle Personen unabhängig vom Geschlecht.

2.) Nahezu jede Woche findet unser Spieleabend statt, den aktuellen Termin findet ihr auf unserer Homepage. Auch der ist einen Besuch wert.

Inhaltsverzeichnis

1 Studieren an einer Universität **5**

1.1 Das Bachelorstudium 5

1.2 Module 6

1.3 Übungen und Scheine 8

1.4 Wissenschaftliches Arbeiten 10

1.5 Prüfungen 10

1.6 Fristen und Studienplanung 13

1.7 Prüfungsausschussvorsitzende und andere wichtige Personen . . 15

1.8 Tipps und Tricks für das Mathematikstudium 16

2 Studienplan für den Bachelor of Science **18**

2.1 Pflichtmodule 19

2.2 Kernmodule 19

2.3 Ergänzungsmodule 21

2.4 Schlüsselqualifikationen 22

2.5 Bachelorarbeit 23

3 Studienplan des Bachelor of Arts für's Lehramt **24**

3.1 Der Mathematikanteil 24

3.2 Spezielle Veranstaltungen fürs Lehramt 27

4 Die Fachgruppe Mathematik **29**

5 Was sonst noch interessiert... **33**

5.1 Anlaufstelle für Mathestudenten 33

5.2 Ausbildungsförderung: BAföG 33

5.3 Gleichstellung 35

5.4 Nahverkehr 36

5.5 Auslandsstudium 38

5.6 Erstsemesterwochenende-ROMCE 42

5.7 Whatsapp-Gruppe 44

1 Studieren an einer Universität

In diesem Heft wollen wir dir erklären, was du alles machen musst, um deinen Bachelor of Science bzw. deinen Bachelor of Arts für's Lehramt zu erreichen. Dabei erläutern wir dir den Ablauf deines zukünftigen Studienalltags, der sich unter anderem in Vorlesungen, Übungsgruppen, Seminare, Prüfungen am Semesterende und so weiter gliedert...

1.1 Das Bachelorstudium

Das Studium für den Bachelor of Science in Mathematik ist auf sechs Semester ausgelegt. Innerhalb der ersten vier Semester sollst du die elementaren Grundlagen der Mathematik erlernen, die für fast alle darauf aufbauenden Spezialisierungen oder gar Anwendungen unverzichtbar sind. Auch lernst du die „mathematische Art, Wissenschaft zu betreiben und Probleme zu lösen".

Darunter fällt die formale Beschreibung mathematischer Sachverhalte, Beweisführung etc., an denen sich das Vorgehen in *allen* Teilgebieten der Ma-

thematik orientiert. In diesem Abschnitt sind einige Studieninhalte fest vorgegeben. Doch bereits vom ersten Semester an hast du eine große Wahl über die Module, die du belegen kannst. Wo du dann schließlich deine Bachelorarbeit schreibst, hängt von deiner Entscheidung und dem Angebot ab.

Ein vollständiges Lehramtsstudium teilt sich in ein Bachelor- und Masterstudium auf. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs erhältst du den Titel „Bachelor of Arts“. Den Masterstudiengang schließt du mit dem Titel „Master of Education“ ab. Du kannst die mathematischen Grundlagenvorlesungen bereits in den ersten drei Semestern erwerben und die Priorität zunächst auf die Mathematik legen oder deren Erwerb auf vier Semester strecken und dafür dem Zweitfach etwas mehr Priorität geben. Die erste Möglichkeit hat den Vorteil, dass dein Studium besser mit dem Verlauf des Studiums deiner Kommilitonen im Bachelor of Science harmoniert. Als Lehramtsstudent besteht dein Studium auch noch aus dem Zweitfach und Veranstaltungen zur Pädagogik.

Nach bestandenem Bachelorstudium erhältst du den Titel „Bachelor of Science“ bzw. „Bachelor of Arts“ zusammen mit dem „Diploma Supplement“, einem langen Begleitheft, in dem ausführlich drinsteht, was du während deines Studiums geleistet hast.

Hast du deinen „Bachelor of Science“ in Mathematik erworben, besteht die Möglichkeit, ein viersemestriges Masterstudium in Mathematik anzuschließen, das allerdings mit Zulassungsvoraussetzungen verbunden ist.

Hast du als Lehramtsstudent deinen „Bachelor of Arts“ erworben, geht es normalerweise mit dem „Master of Education“ weiter. Zusätzlich oder alternativ kannst du auch ein Ergänzungsstudium beginnen, um zu deinem „Bachelor of Arts“ den „Bachelor of Science“ in Mathematik zu erwerben.

1.2 Module

Das Studium ist in sogenannte Module eingeteilt. Ein Modul kann eine oder mehrere Veranstaltungen wie z.B. eine Vorlesung, ein Seminar oder ein Computerpraktikum beinhalten. Die Module werden in der Regel benotet. Zusätzlich bekommt man für jedes bestandene Modul, unabhängig von der Note, die ihm zugeordneten „Leistungspunkte“(LP). Damit wird der geschätzte Arbeitsaufwand zum Bewältigen des Moduls gewürdigt. Ein Leistungspunkt entspricht ungefähr 30 Stunden. Ein Modul mit 9 LP bedeutet also 270 Stunden Arbeit. Dies schließt z.B. den Besuch der Vorlesung, Nacharbeitung, Prüfungsvorbereitung etc. mit ein.

Zum Erwerb des Bachelorgrades benötigt man zusammen mindestens 180 LP. Für die Lehramtsstudenten fallen während des Bachelorstudiums 78 LP bis 84 LP für den Mathematikteil an, je nachdem ob du in Mathematik oder in deinem Zweitfach deine Bachelorarbeit schreiben möchtest. 18 LP sind für die Bildungswissenschaften reserviert, der Rest ist für das Zweitfach.

Im Masterstudiumsabschnitt fallen nochmals 120 LP an. Für die Lehramtsstudenten sind davon 77 LP für die Hauptfächer, sowie 27 LP für Bildungswissenschaft und 16 LP für Schulpraxis.

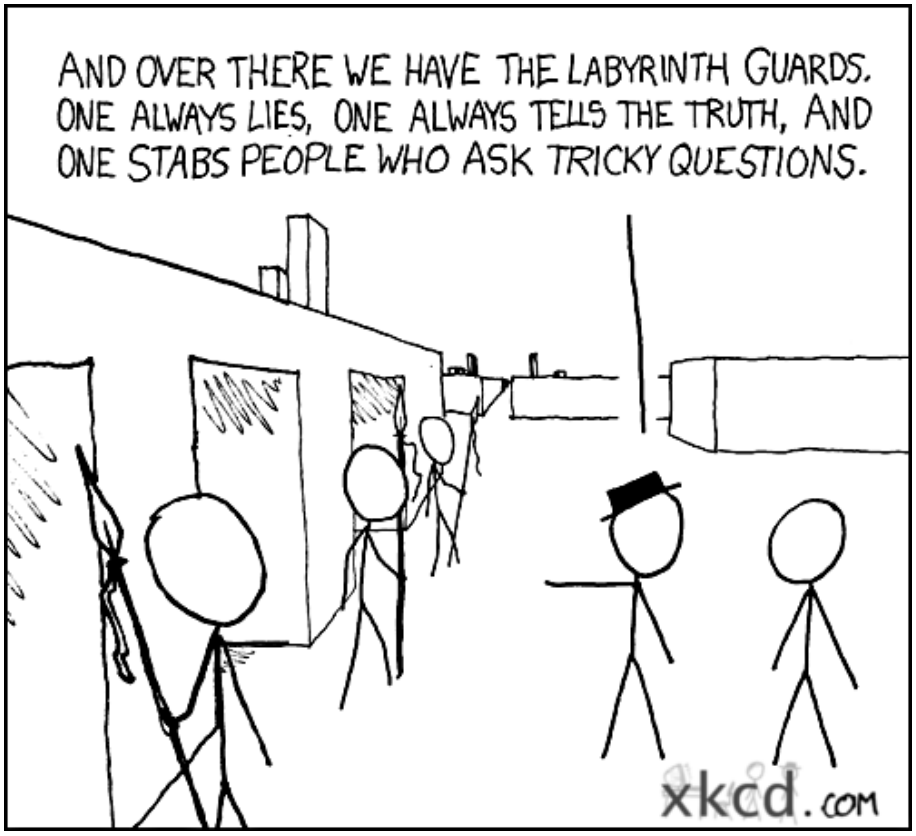
1.2.1 Vorlesungen

Die Vorlesungen sind die zentralen Informationsquellen an Universitäten. Dort stellt euch der Dozent mathematische Lehrsätze und Rechenmethoden vor und führt Beweise aus. Eure Aufgabe ist es, dazu Aufschriebe anzufertigen und so gut wie möglich die Gedankengänge zu verfolgen. Mit diesen Informationen werdet ihr in die Lage versetzt, die Übungsaufgaben zu lösen.

In 90 Minuten kann eine ganze Menge Stoff vorgetragen werden und zwar meist deutlich mehr, als ein durchschnittlicher Student in dieser Zeit vollständig verdauen kann. Falls du in einer Vorlesung nicht alles auf Anhieb verstehst und hin und wiedermal den Faden verlierst, ist das noch kein Weltuntergang; vielen anderen Hörern geht es genauso. Die Vorlesungen müsst ihr daher regelmäßig - je nach Geschmack für euch allein oder in kleinen Gruppen - nacharbeiten.

Alleine zu arbeiten hat den Vorteil, dass jeder in seinem Tempo lernen kann und man weniger abgelenkt wird (⇒ „Lernflow, Effizienz“). Die Gruppenarbeit hat den Vorteil, dass man auch mit den Fragen der Kommilitonen konfrontiert wird, und Dinge so erläutern muss, dass einen diese auch verstehen. So kann man nebenbei seinen Lernerfolg überprüfen (⇒ „Interaktion, Qualitätskontrolle“). Jeder muss da seine optimale Mischung finden.

Häufig tauchen während einer Vorlesung Fragen auf: Der eine Beweisschritt ist unklar, die durchgeführte Rechnung ist nicht nachvollziehbar oder die Rechnung ist zu Ende, aber du siehst das Ergebnis noch nicht. In diesen Fällen ist es erlaubt den Dozenten zu fragen. Für gewöhnlich freuen sich die Dozenten über Nachfragen und ermutigen daher auch die Hörerschaft dazu. Solche Chancen lohnt es sich zu nutzen, denn ein bisschen Interaktion macht die Vorlesung auch stets etwas lebendiger! Vereinzelt wird dabei auch ein harmloser Schreibfehler aufgedeckt, der die Studenten durcheinander gebracht hat.



1.3 Übungen und Scheine

Zu den Vorlesungen werden Übungen angeboten. Diese dienen zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte, zur Übung der erlernten Rechen- oder Beweisführungsmethoden, sowie dem Scheinerwerb. Um an der Prüfung des zugehörigen Moduls teilnehmen zu können, musst du nämlich in der Regel einen Schein erwerben. Dazu gehört unter anderem auch die erfolgreiche Teilnahme an einer Übungsgruppe. Zu Übungsgruppen musst du dich zu Vorlesungsbeginn anmelden. Wie das funktioniert, wird in der ersten Vorlesung erklärt.

Die zum Scheinerwerb notwendigen Leistungen werden *Scheinbedingungen* oder *Scheinkriterien* genannt. Um diese zu erfüllen, musst du in der Regel einen gewissen Prozentsatz von Aufgaben erfolgreich bearbeitet haben, die wöchentlich vom Dozenten oder einem Assistenten veröffentlicht werden.

Den Nachweis erbringst du zum Beispiel durch:

- **Schriftliche Abgaben**
- **Bearbeitung von Präsenzaufgaben, Kurztests**
- **Vorrechnen an der Tafel**
- **Aktive Mitarbeit in der Übungsgruppe**
  (vor allem regelmäßige Teilnahme)

Manchmal wird zusätzlich eine Scheinklausur geschrieben, deren Bestehen notwendig für den Erhalt des Scheins ist.

Die genauen Scheinbedingungen legt der jeweilige Dozent fest. Welche Bedingungen für euch gelten, und auch wie man sich für die Übungsgruppen anmeldet, erfährst du in den ersten Vorlesungen des Semesters.

Die Übungsgruppen werden je nach Dozent/Assistent unterschiedlich organisiert. Die beiden häufigsten Arten sind:

- **Votierübungen**
- **Präsenzübungen**

In einer *Votierübung* wird zu Beginn stets ein Votierzettel verteilt, auf dem die Teilnehmer der Übung ankreuzen (=„votieren“), welche Aufgaben sie bearbeitet haben. Wichtig ist, dass diese nicht vollständig sein müssen. Der Übungsgruppenleiter, auch Tutor genannt, wählt aus der Liste jemandem zum Vorrechnen aus, der dann seinen Lösungweg an der Tafel präsentiert. In der Regel sollte man 2-3 mal vorgerechnet haben um einen Schein zu erhalten.

In der *Präsenzübung* könnt ihr euch wie ihr wollt in Kleingruppen zusammen setzen und euch daran machen, das Aufgabenblatt der Woche zu bearbeiten. Dabei schlendert der Tutor durch den Raum, schaut euch ein bisschen über die Schulter und kann euch auch die ein oder andere Hilfestellung geben.

Während der Übungsgruppe habt ihr reichlich Gelegenheit Fragen zu stellen, die euch der hilfsbereite und kompetente Tutor gerne beantwortet, oder die in der Gruppe diskutiert werden können. Schriftliche Abgaben und Kurztests werden in der Regel vom Tutor korrigiert und ihr erhaltet eure Abgaben mit Bewertung eine Woche später wieder zurück.

Eine Übungsgruppe besteht in der Regel aus 15 bis 25 Studenten. In den Übungsgruppen herrscht also meist eine lockerere Atmosphäre. Man lernt sich untereinander schneller kennen als in Vorlesungen und stellt eher mal eine Frage. Daher können sie für ein erfolgreiches Studium enorm hilfreich sein.

Was kann man mit einem Schein anfangen? Will man die Prüfung zu einem Modul ablegen, ist der Schein meist die Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung. Aber selbst wenn nicht, empfehlen wir **dringend**, zu jeder besuchten Vorlesung auch den zugehörigen Schein zu erwerben. Hast du einmal einen Schein in einer Übung erworben, aber möchtest die zugehörige Prüfung erst später schreiben, z.B. im darauffolgenden Jahr, so kannst du ihn dann anerkennen lassen und die Prüfung mitschreiben.

1.4 Wissenschaftliches Arbeiten

Jeder muss im Laufe seines Studiums Seminare besuchen. Die Studenten des Bachelor of Science besuchen ein Hauptseminar und ein weiteres Modul aus den Optionen Lesekurs, Proseminar und Hauptseminar. Lehramtsstudenten im Bachelor of Arts machen ein Proseminar.

Ein Seminar läuft folgendermaßen ab: Jeder Teilnehmer bekommt einige Seiten aus einem Buch oder ein Thema mit Literaturliste zugeteilt. Diese muss er dann gründlich durch- und zu einem Vortrag ausarbeiten. Jede Woche im Semester steht dann einer dieser Teilnehmer vorne an der Tafel und hält seinen Vortrag. Der betreuende Dozent hört sich diese Vorträge an und stellt zwischendurch ein paar Fragen zum Verständnis des Stoffes. Natürlich sollte der Vortragende diese Fragen dann auch möglichst souverän beantworten können. Es kann außerdem eine schriftliche Ausarbeitung des Themas verlangt werden. Wenn der Dozent mit dem Vortrag und der Ausarbeitung zufrieden war und man nicht allzu oft im Semester gefehlt hat, besteht man das Modul, bekommt die Leistungspunkte gutgeschrieben und eine Note (es gibt keine extra Prüfung).

Pro- und Hauptseminare unterscheiden sich nur im Schwierigkeitsgrad. In der Regel findet am vorletzten Mittwoch in der Vorlesungszeit (Aushänge beachten!) eine Vorstellung der Seminare statt, auf der die Seminare und fachdidaktischen Übungen des folgenden Semesters vorgestellt und die Plätze vergeben werden.

Der Lesekurs hat zum Ziel, auf das wissenschaftliche Arbeiten bei Seminaren und der Bachelor-Arbeit vorzubereiten. Es soll dabei an den dafür essentiellen Fähigkeiten gearbeitet werden, mathematische Inhalte eines Textes zu erarbeiten, frei über einen Inhalt vorzutragen und über mathematische Themen zu diskutieren.

1.5 Prüfungen

Die meisten Module schließt ihr am Ende des Semesters durch die Teilnahme an der Modulprüfung ab. Die Prüfung findet schriftlich oder mündlich statt und dauert in der Regel 120 Minuten bzw. 30 Minuten. Sie ist bestanden, wenn man die Note 4,0 oder besser hat. Falls man durchgefallen ist – d.h. man hat die Note 5,0 – kann man die Prüfung wiederholen. Solltet ihr die Wiederholungsprüfung auch nicht bestehen habt ihr insgesamt vier Möglichkeiten für einen dritten Versuch. Diese Chance habt ihr leider nicht bei den Orientierungsprüfungen. Wenn alle Stricke reißen kommt es zu einer mündlichen Nachprüfung. In dieser

geht es dann um „Bestehen (4.0)“ und „nicht Bestehen (5.0)“.

1.5.1 Zulassungsvoraussetzungen

Um zur Modulprüfung zugelassen zu werden, brauchst du in der Regel den Übungsschein der entsprechenden Übungsgruppe. In den meisten Fällen wirst du diesen nicht in Papierform brauchen. Falls doch, kannst du dir diesen bei den Assistenten der Vorlesung abholen.

1.5.2 Prüfungsanmeldung

Zu Prüfungen müsst ihr euch stets rechtzeitig anmelden. Die Anmeldung zu einer Prüfung erfolgt für die Studenten des Bachelor of Science und für die Lehramtsstudenten im Bachelor of Arts über das C@MPUS-Managementsystem.

Eure Anmeldung müsst ihr innerhalb des *Prüfungsanmeldezeitraums* erledigen. Dieser ist im ersten Semester vom **13. November bis zum 5. Dezember**.

C@MPUS:

1. Besuche die Seite `campus.uni-stuttgart.de`.
2. Logge dich mit deiner Kennung studXXXXXX@stud.uni-stuttgart.de und deinem Passwort ein.
3. Klicke auf „Prüfungsan-/abmeldung“ in deiner Visitenkarte.

Weiterführende Informationen findest du unter

`uni-stuttgart.de/campus/studierende/dokumentation`.

Innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums kann man sich beliebig an- und abmelden. Nach diesem Zeitraum ist es möglich sich bis zu 7 Tage vor der Klausur von dieser abzumelden.

1.5.3 Orientierungsprüfung

Für die Studenten des Bachelor of Science zählen zwei Prüfungen der vier Module Analysis 1 & 2 und Lineare Algebra 1 & 2 als Orientierungsprüfung, für die Lehrämtler im Bachelor of Arts entweder Lineare Algebra 1 oder Analysis 1.

Die Orientierungsprüfungen musst du bis spätestens zum Beginn der Vorlesungszeit des vierten Semesters erfolgreich bestanden haben. Keine Panik, das schaffst du schon, viele vor dir haben ihre Prüfungen schließlich auch geschafft.

Die entsprechenden Prüfungsordnungen findet ihr über die Erstsemesterseite des Fachbereichs.

1.5.4 Wiederholung von Prüfungen

Im Bachelor of Science Mathematik:

Bestandene Prüfungen können grundsätzlich nicht wiederholt werden. Jede nichtbestandene Prüfung darf einmal wiederholt werden. Als Termin für deine Wiederholungsprüfung musst du allerspätestens den übernächsten Prüfungstermin wahrnehmen. Häufig wird eine Wiederholungsklausur angeboten.

Außerdem darf man im Laufe seines Studiums in maximal vier Fällen eine nichtbestandene Prüfung ein zweites Mal wiederholen (gilt nicht für die Module, die zur Orientierungsprüfung gehören). Der letzte Rettungsanker: Fällt man durch die schriftliche Wiederholungsprüfung eines Orientierungsprüfungsfachs oder durch die zweite schriftliche Wiederholungsprüfung einer anderen Vorlesung, so erfolgt zeitnah eine 20-30 Minuten dauernde mündliche Fortsetzungsprüfung (hier entscheidet sich die Note nur noch zwischen 4,0 oder 5,0). Diese Prüfung sollte man bestehen, ansonsten verliert man seinen Prüfungsanspruch für den Bachelor in Mathematik in ganz Deutschland und wird exmatrikuliert.

Vergleiche auch mit der Prüfungsordnung BSc Mathematik §18:
`uni-stuttgart.de/universitaet/aktuelles/bekanntmachungen/dokumente/bekanntm_38_2018.pdf`

Im Bachelor of Arts Lehramt Mathematik:

Jede nichtbestandene Prüfung darf einmal wiederholt werden. Desweiteren kann man drei Prüfungen aus dem Mathematikteil und zwei aus dem Teil Bildungswissenschaften, die keine Orientierungsprüfungen sind, jeweils zweimal wiederholen. Die Wiederholungsprüfung muss *innerhalb von zwei Semestern* abgelegt werden. Fällt man durch eine Orientierungsprüfung oder das zweite mal durch eine andere Prüfung, muss man *zeitnah* zur einer mündlichen Prüfung antreten, bei der man nur noch Aussicht auf die Noten 4,0 oder 5,0 hat. Besteht man auch diese nicht, so verliert man seinen Prüfungsanspruch.

Vergleiche auch mit der Prüfungsordung Lehramt Mathematik §20:
`http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_55_2015.pdf`

Wie ihr seht, ist der Prüfungsmodus sehr human. Es bedarf viel, um endgültig

durchzufallen. Trotzdem solltest du es nicht darauf anlegen. Zum einen gehen viele eurer Prüfungsergebnisse auch in eure Endnote mit ein, zum anderen stehen die Ergebnisse in eurem „Diploma Supplement“. Wir raten auch davon ab, Prüfungen aufzuschieben. Die Arbeitslast wird dadurch immer größer.

1.6 Fristen und Studienplanung

Hier nochmal eine kurze Zusammenfassung aller prüfungsrechtlich relevanten Fristen in deinem Studium.

- **Orientierungsprüfung:**
Bis spätestens zum Beginn des 4. Semesters (siehe 1.5.3)
- **Abschluss deines Bachelors:** (d.h. *das Bestehen aller Module*)
Bis spätestens zum Ende des 10. Semesters
- **Prüfungswiederholung im Bachelor of Science Mathematik:**
Spätestens beim übernächsten möglichen Termin (siehe 1.5.4)
- **Prüfungswiederholung im Bachelor of Arts Lehramt:**
Spätestens innerhalb von zwei Semestern (siehe 1.5.4)
- **Prüfungsmeldezeitraum:** (13.11. - 5.12.)

Solange du dich an diese Fristen hältst, kannst du dein Studium sonst theoretisch völlig frei gestalten. Musst/Möchtest du zum Beispiel dein Studienleben durch zusätzliche zeitintensive Hobbies bereichern (Segelfliegen, Musik, Marathonlaufen, Familie, Geld verdienen etc.), so spricht nichts dagegen, dies tun.

Der Studienplan liefert dir eine Orientierung, in welcher Reihenfolge du die Vorlesungen besuchen solltest. Wirklich relevant für dein Planung ist, welche Module Voraussetzung für andere Module sind, zu denen du eine Prüfung schreiben willst und welche Module obligatorisch, d.h. ein bisschen wichtiger sind.

Solltest du eine oder mehrere Prüfungen nicht bestehen (selbstverständlich wirst du alles daran legen, dass es nicht soweit kommt) musst du deine Studienplanung eventuell anpassen.

Beziehst du das BAföG, so ist zu beachten, dass dieses in der Regel nur bis zum Ende des 6. Semesters gezahlt wird, d.h. solange du in der sogenannten „Regelstudienzeit“ bleibst.

Vor Beginn eines jeden Semesters kannst du dir schon überlegen, welche Vorlesungen du besuchen möchtest. Dazu gibt es einige Informationsmöglichkeiten:

1.6.1 Die Mathematik-Homepage

`www.f08.uni-stuttgart.de/mathematik`

Über
`~/studierende/`
kommst du schnell an alle wichtigen Informationen zu den Vorlesungen. Mit „Studierende“ kannst du dich auch zu diesen Infos durchklicken. Wichtige Informationen für dich als Erstsemester findest du unter
`~/studierende/erstsemester/`
Falls du weiter in die Zukunft blicken willst, kannst du auch
`~/studierende/lehrveranstaltungen`
besuchen.

1.6.2 C@MPUS-Portal

`campus.uni-stuttgart.de`

Um hier die Vorlesungen einzusehen, gehst du auf deine Visitenkarte. Dein Weg setzt sich mit einem Klick auf Studienstatus fort und mit eine weiteren Klick auf deinen Studiengang bist du am Ziel. Über die Suchanfrage „Universität Stuttgart Campus Stundenplan“ findest du eine Anleitung um deinen Stundenplan über C@mpus zu erstellen.

1.6.3 Mailinglisten

Weitere hilfreiche Informationsquellen sind die Mailinglisten für B.Sc. & M.Sc. Mathematik einerseits sowie für den B.A. Mathematik Lehramt andererseits. Dort werden werdet ihr über wichtige Themen im Bezug auf die entsprechenden Studiengänge auf dem Laufenden gehalten. Eintragen in die Mailingliste für B.Sc./M.Sc. könnt ihr euch unter
`listserv.uni-stuttgart.de/mailman/listinfo/mathematik-bsc-msc`
und die für das Lehramt unter
`listserv.uni-stuttgart.de/mailman/listinfo/mathematik-lehramt`.

1.7 Prüfungsausschussvorsitzende und andere wichtige Personen

Bei allen Fragen zur Prüfungsordnung kann dir der Vorsitzende des Prüfungsausschusses weiterhelfen. Das ist für den Bachelor of Science Mathematik:
Herr Apl. Prof. Dr. Christian Hesse
Zimmer: 8.317
Telefon: (0711) 685 - 65343
E-Mail: Christian.Hesse@mathematik.uni-stuttgart.de

Der Studiendekan für den Bachelor of Science ist
Herr Prof. Dr. Bernard Haasdonk
Zimmer: 7.328
Telefon (0711) 685 - 65542
E-Mail: Bernard.Haasdonk@mathematik.uni-stuttgart.de

Für das Lehramt gibt es einen eigenen Prüfungsausschussvorsitzenden:
Herr Prof. Dr. Jürgen Pöschel
Zimmer: 8.560
Telefon: (0711) 685 - 65523
E-Mail: Juergen.Poeschel@mathematik.uni-stuttgart.de

Der Studiendekan fürs Lehramt ist Herr Apl. Prof. Dr. Jens Wirth
Zimmer: 8.349
Telefon (0711) 685 - 65517
E-Mail: Jens.Wirth@mathematik.uni-stuttgart.de

Falls du auf Lehramt studierst und nebenbei mit nur wenig Aufwand zusätzlich einen Bachelor machen möchtest, dann wende dich an
Herr Prof. Dr. Steffen König
Zimmer: 7.519
Telefon: (0711) 685 - 65297
E-Mail: Steffen.Koenig@mathematik.uni-stuttgart.de

Bei Fragen oder Unklarheiten zum Bachelor oder Lehramt kann man sich bei der Studiengangsmanagerin melden:
Frau Dr. Friederike Stoll Zimmer: 7.553
Telefon: (0711) 685 - 65515
E-Mail: Stoll@mathematik.uni-stuttgart.de

Auch zu finden auf der Mathematik-Homepage unter „Fachbereich“ ⇒ „Ansprechpartner“ etc...

1.8 Tipps und Tricks für das Mathematikstudium

Das Wichtigste wollen wir dir nicht vorenthalten: Das Mathestudium wird kein Spaziergang. Aber wir wollen dich auch nicht beunruhigen, sondern dich vor Fallen warnen, in die viele von uns getappt sind. Wir raten dir:

- Nicht abschrecken lassen, wenn es nicht auf Anhieb klappt. Achte mal darauf, den Meisten geht es genauso.
- Aus diesem Grund gemeinsam arbeiten. Dass widerspricht natürlich dem Bild des einsamen Mathematikers. Über Mathe zu reden hilft ungemein beim Verständis und beim Erkennen seiner Fehler.
- Frage so oft und so viel wie du kannst. Es gibt keine dummen Fragen.
- Du solltest Zeit für Übungsaufgaben einplanen. Wichtig ist, dass die meiste Zeit für Aufgaben und nicht für die Vorlesung verwendet wird.

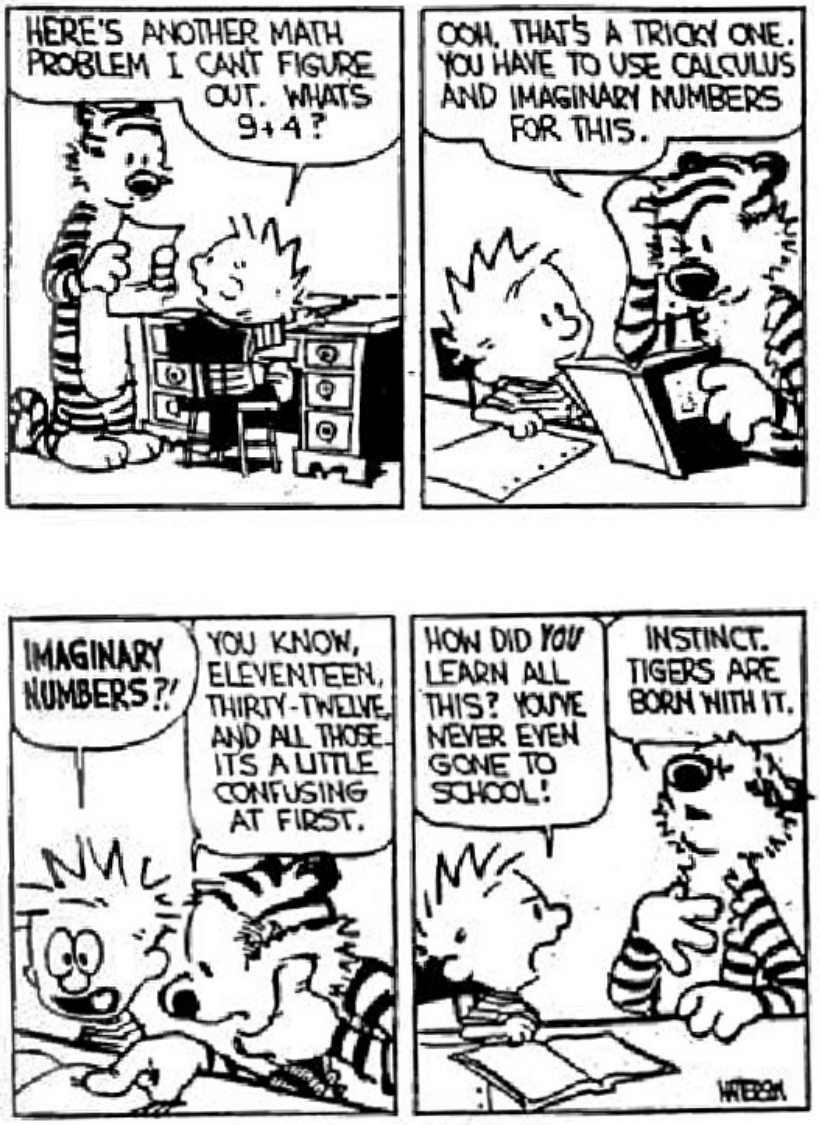
Leider gibt es kein allgemeines Kochrezept, um am Ball zu bleiben, dies musst du für dich selbst rausfinden. Den Meisten hilft es jedoch erfahrungsgemäß

- die Vorlesung zu besuchen und nachzuarbeiten,
- Übungsblätter nicht einfach abzuschreiben.

Das mit dem Abschreiben ist fundamental wichtig, sonst wirst du höchstwahrscheinlich bei den ersten Scheinklausuren ziemlich auf die Schnauze fliegen. Aber vergiss auch nicht, dass es seine Zeit braucht, um sich an die Denkweise in der Mathematik zu gewöhnen.

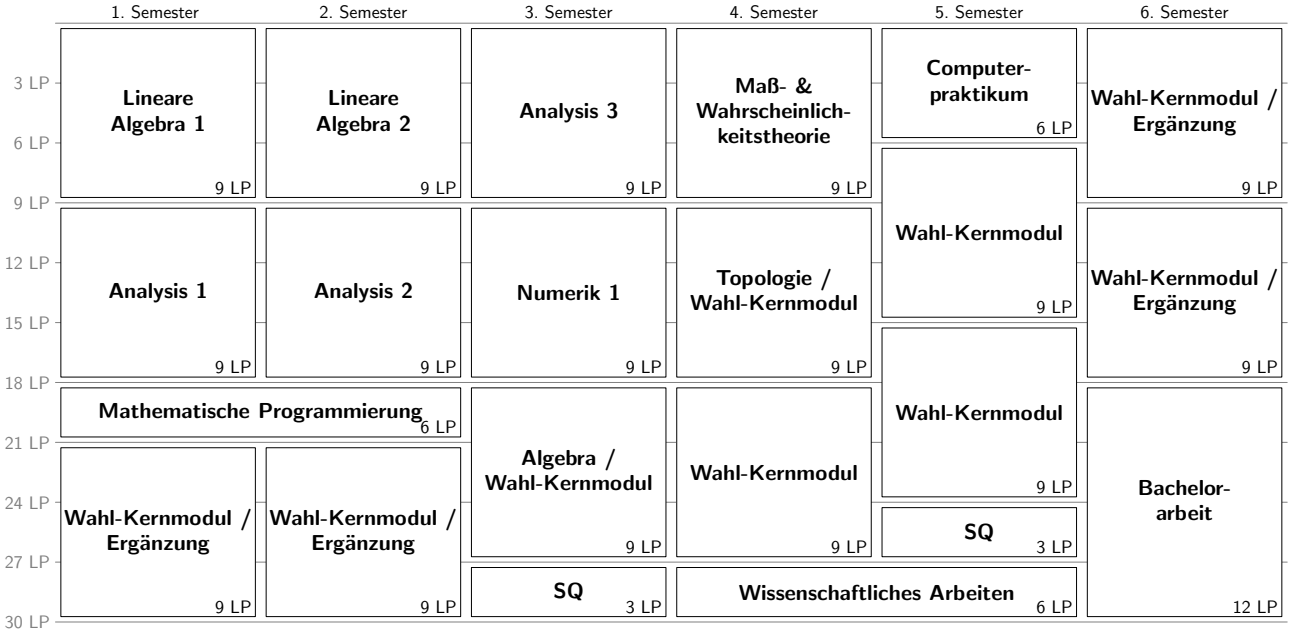
Auch wichtig ist, sich von dem Gesagten nicht abschrecken zu lassen und gelassen zu bleiben. Wahrscheinlich begibst du dich in eine dir unbekannte Welt. Dass dies meistens nicht reibungslos abläuft sollte klar sein.

Wir wissen, dass wir uns wiederholen. Aber es ist wichtig, sich nicht unterkriegen zu lassen. Dann wirst du eine Menge Spaß mit der Mathematik haben.


HERE'S ANOTHER MATH PROBLEM I CAN'T FIGURE OUT. WHAT'S 9+4?
OOH, THAT'S A TRICKY ONE. YOU HAVE TO USE CALCULUS AND IMAGINARY NUMBERS FOR THIS.
IMAGINARY NUMBERS?!
YOU KNOW, ELEVENTEEN, THIRTY-TWELVE, AND ALL THOSE. ITS A LITTLE CONFUSING AT FIRST.
HOW DID YOU LEARN ALL THIS? YOU'VE NEVER EVEN GONE TO SCHOOL!
INSTINCT. TIGERS ARE BORN WITH IT.

2 Studienplan für den Bachelor of Science

Die Module des Bachelorstudiengangs teilen sich in viele Gruppen auf. Es gibt Basismodule, Kernmodule, Ergänzungsmodule (aus Nebenfächern), Schlüsselqualifikationen (kurz SQs) und schließlich noch die Bachelorarbeit. Im Folgenden findest du eine Auflistung all dieser, über die du auf jeden Fall Bescheid wissen solltest. Die Semesterangaben sind dabei stets nicht prüfungsrechtlich bindend.



Der obige Plan gibt dir eine Orientierung darüber, in welcher Reihenfolge du die Vorlesungen besuchen solltest. Solltest du z.B. Analysis 1 nicht beim ersten Versuch bestehen, heißt das nicht, dass du erst ein Jahr aussetzen musst, bevor du mit Analysis 2 anfangen kannst. Du versucht einfach die wichtigsten Inhalte von Analysis 1 soweit nachzuholen, sodass du in Analysis 2 noch mitkommst. Möglicherweiße bestehst du dann Analysis 2 und schreibst deine Wiederholungsprüfung für Analysis 1 einfach im 3. Semester. Diese Möglichkeit soll verhindern, dass sich dein Studium unnötig verzögert.

Beachte stets die inhaltlichen Voraussetzungen für spätere Module (siehe 1.5.1).

2.1 Pflichtmodule

Die ersten beiden Semester enthalten in der Regel mindestens die folgenden **Pflichtmodule**:

- **Analysis 1&2**
- **Lineare Algebra 1&2**
- **Mathematische Programmierung**

Die Prüfungen Analysis 1&2 sowie Lineare Algebra 1&2 sind **Basismodule**; d.h. sie sind verpflichtend und wie oben erwähnt Teil der Orientierungsprüfung. Hat man 2 von 4 dieser Prüfungen vor Beginn der Vorlesungszeit des 4. Semesters bestanden, so auch die Orientierungsprüfung (z.B. Ana 1 & LinA 1 oder LinA 1&2 oder Ana 1&2 etc.)
Das Modul „Mathematische Programmierung“ geht über zwei Semester und setzt sich aus einem „Programmierkurs (PK)“ im ersten und z.T. auch zweiten Semester und einer damit verbundenen „Projektarbeit“ im anderen Teil des zweiten Semesters zusammen.
Es ist sinnvoll, diese Module vor allen anderen Mathematikmodulen abzulegen, da sie neuen Mathematikstudenten Grundlagen vermitteln, die für den Rest des Studiums benötigt werden.

2.2 Kernmodule

Kernmodule machen den Großteil deines Studiums aus. Sie bauen inhaltlich auf den Basismodulen und Mathematischer Programmierung auf und sind deshalb im vorgeschlagenen Studienverlaufsplan erst in den späteren Semestern vorgesehen.

2.2.1 Pflichtteil

Der verpflichtende Anteil der Kernmodule sind die **Pflicht-Kernmodule**:

- **Analysis 3**
- **Numerik 1**
- **Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie**
- **Computerpraktikum**

Sie sind im Gegensatz zu den Basismodulen nicht Teil der Orientierungsprüfung, vermitteln aber genau wie die Basismodule elementare Kenntnisse, die im weiteren Studium unentbehrlich sind.

2.2.2 Wahlpflichteil

Außerdem gibt es **Wahlpflicht-Kernmodule**:

- **Algebra**
- **Topologie**

Wahlpflicht bedeutet, dass ihr mindestens eines dieser Module während eures Studiums bestehen müsst. Ihr habt also die Wahl, eines oder beide zu belegen. Wenn ihr euch für genau eines der beiden entscheidet, müsst ihr das andere durch ein Wahl-Kernmodul ersetzen.

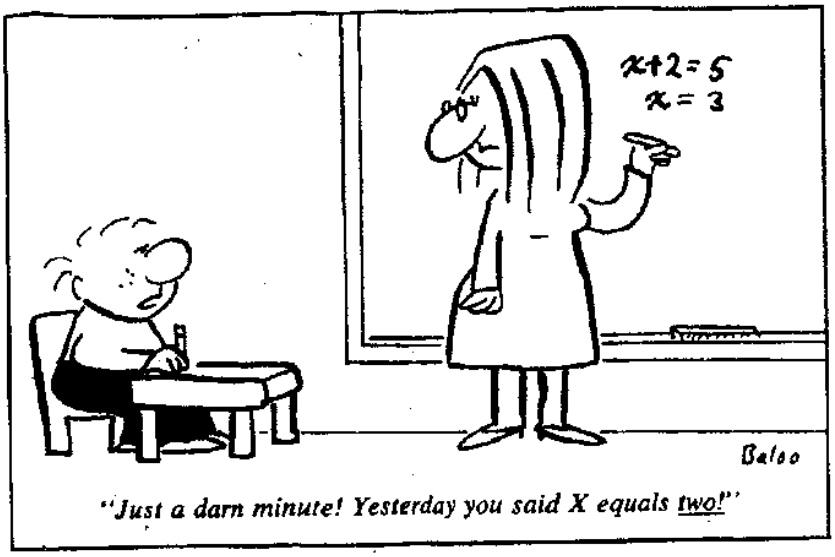
2.2.3 Wahlteil

Schließlich habt ihr bei den **Wahl-Kernmodulen** freie Wahl, in welche Richtung ihr euch vertiefen wollt. Einige mögliche Wahl-Kernmodule sind:

- **Höhere Analysis**
- **Numerik 2**
- **Differentialgeometrie**
- **Gruppentheorie**
- **Mathematische Statistik**

Diese sind jedoch nur ein paar wenige der vielen Möglichkeiten, in die ihr euch vertiefen könnt. Viele dieser Vorlesungen bauen inhaltlich auf bestimmten Kernmodulen auf. Genaueres erfahrt ihr in den Modullisten im C@mpus oder auf der Fachbereichsseite unter `https://www.f08.uni-stuttgart.de/mathematik/studierende/lehrveranstaltungen/`.

Wie viele Wahl-Kernmodule ihr hören müsst, hängt davon ab, wie viele Ergänzungsmodule ihr hören wollt. Mindestens müsst ihr jedoch 27 LP in Wahl-Kernmodulen belegen, was ca. 3 Modulen entspricht. Im anderen Extremfall, bei dem ihr keine Ergänzungsmodule und nur ein Wahlpflicht-Modul in euer Studium integriert, ergeben sich 72 LP in Wahl-Kernmodulen.



2.3 Ergänzungsmodule

Neben den bisher erwähnten Modulen kannst du auch sogenannte **Ergänzungsmodule** belegen. Bisher hießen sie Nebenfachmodule und im Grunde sind sie das auch noch, nur gibt es im B.Sc. Mathematik kein Nebenfach mehr. Die Entscheidung, ob und wie viele Module aus Nebenfächern ihr haben wollt, liegt nun ganz bei euch, solange die Summe der zugehörigen Leistungspunkte zwischen 0 und 36 LP liegt.

Nebenfächer, die sich sinnvoll mit einem Mathematik-Studium verbinden lassen und/oder die bisher beliebt waren, sind zum Beispiel:

- **Informatik**
- **Chemie**
- **Wirtschaftswissenschaften**
- **Physik**
- **Technische Mechanik**
- **Technische Biologie**
- **Technische Kybernetik**
- **Luft- und Raumfahrttechnik**
- **Philosophie**

Ein Vorteil dessen, dass es kein festes Nebenfach mehr gibt, liegt darin, dass ihr Module aus verschiedenen Nebenfächern hören könnt, wenn ihr es unbedingt wollt. Einige mögliche Kombinationen von Ergänzungsmodulen, sog. "Tracks" könnt ihr auf der Fachbereichsseite finden. Jedoch müsst ihr eure Ergänzungsmodule mit einem Mentor absprechen.

2.3.1 Mentoring-Programm

Um euch eine Hilfestellung mit diesen vielen Entscheidungen bei den Ergänzungsmodulen zu geben, werdet ihr verpflichtend am **Mentoring-Programm** teilnehmen.

Ihr bekommt zu Beginn eures Studiums einen Dozenten des Fachbereichs ausgelost, der dann euer Mentor ist. Die Idee ist, dass ihr euch bei ihnen meldet und Kontakt aufbaut, damit eure Mentoren euch am Anfang eures Studiums und bei der Auswahl von Vorlesungen im Wahlbereich beraten können.

Im Verlauf des zweiten Semesters ist dem Mentor ein Übersichtplan zur Vorlesungswahl im Wahlbereich der Semester 3 bis 6 vorzulegen. Zwar könnt ihr euch an den oben erwähnten Tracks orientieren, aber die Dozenten haben etwas mehr Weitblick, welche Vorlesungen sinnvoller Hand in Hand gehen oder im Master eine Fortsetzung finden können.

Informationen über die Mentorenzuordnung erhaltet ihr per Email auf eurer studentische Mailadresse. Gewöhnt euch also rechtzeitig an, eure Mails auch dort zu checken.

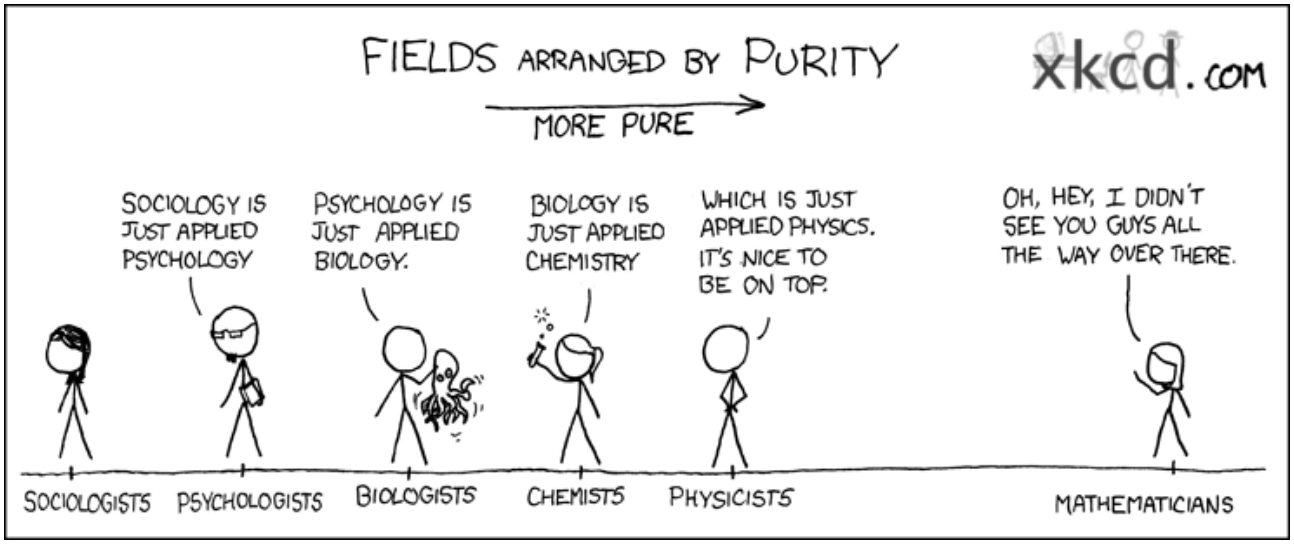
2.4 Schlüsselqualifikationen

Von Bachelor-Studenten wird erwartet, dass sie sogenannte 'Schlüsselqualifikationen' im Umfang von 18 LP erwerben.

Viele dieser Punkte erwirbst du automatisch: zum einen durch das Modul Mathematische Programmierung. Dies ist nämlich genau genommen kein Mathematikmodul, sondern seine 6 LP gehören den SQs an.

Weitere 6 LP erhältst du durch erfolgreiche Teilnahme an "Wissenschaftliches Arbeiten".

Schließlich müssen genau 6 LP aus sogenannten fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen stammen. Ein entsprechender Katalog für diese uniweit angebotenen Veranstaltungen wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt auch hier über das C@mpus in einem gewissen Zeitraum.



2.5 Bachelorarbeit

Habt ihr euch durch das Bestehen von Modulen mindestens 90 Leistungspunkte erarbeitet, dürft ihr mit eurer Bachelorarbeit beginnen. Hier sollt ihr weitgehend selbstständig eine umfangreiche, aber klar abgesteckte mathematische Aufgabenstellung schriftlich ausarbeiten.

2.5.1 Vorgezogene Master-Module

Sobald ihr 90 LP an Modulen erfolgreich abgelegt habt, könnt ihr außerdem beginnen, bis zu 24 LP an Modulen aus dem Master- in das Bachelor-Studium vorzuziehen. Damit seid ihr etwas flexibler, falls ihr noch nicht mit dem Master beginnen könnt, weil euch noch bestimmte Module im Bachelor fehlen.

2.5.2 Endnote

Eure Endnote setzt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Module zusammen und wird auf eine Stelle nach dem Komma gerundet.

3 Studienplan des Bachelor of Arts für's Lehramt

Den Studienplan für dein Zweitfach hier aufzuführen, würde den Rahmen dieses Infoheftes sprengen, darum beschränken wir uns auf die von dir verlangten Leistungsnachweise in Mathematik. Falls du wichtige Fragen zum Lehramtsstudium haben solltest, gehe bitte zum Lehramtszuständigen (siehe 1.7) oder schau bei uns in der Fachgruppe vorbei.

3.1 Der Mathematikanteil

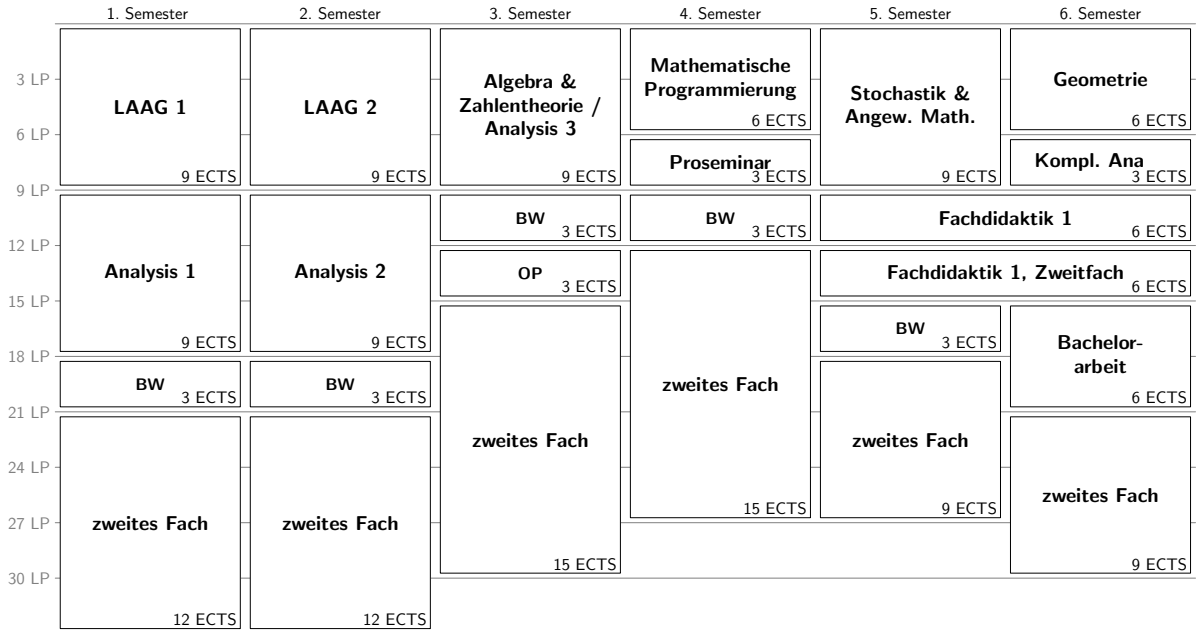
Zu Beginn des Studiums wirst du folgende Grundvorlesungen hören:

- **Analysis 1**
- **Analysis 2**
- **Lineare Algebra 1**
- **Lineare Algebra 2**

Wenn für dich Mathematik die höhere Priorität hat, kannst du diese Vorlesungen zum Beispiel innerhalb der ersten zwei Semester absolvieren. Dazu müsstest du Lineare Algebra und Analysis parallel hören. Andernfalls könntest du zunächst Lineare Algebra 1&2 in den ersten zwei Semestern und im dritten und vierten Semester Analysis 1&2 hören. Natürlich könntest du auch mit Analysis beginnen, dies können wir dir jedoch nicht empfehlen, da du in Analysis 2 die Lineare Algebra benötigst. Zu jedem dieser Module musst du eine schriftliche Prüfung ablegen. Prüfungsvorleistung ist immer der jeweilige Schein. Deine Orientierungsprüfung besteht entweder aus der Modulprüfung zu Lineare Algebra 1 oder aus der Modulprüfung zu Analysis 1, diese musst du bis zum Beginn der Vorlesungszeit des vierten Semesters bestanden haben. Wenn du einen Großteil der oben genannten Module absolviert hast, kannst du dich an folgende Module machen:

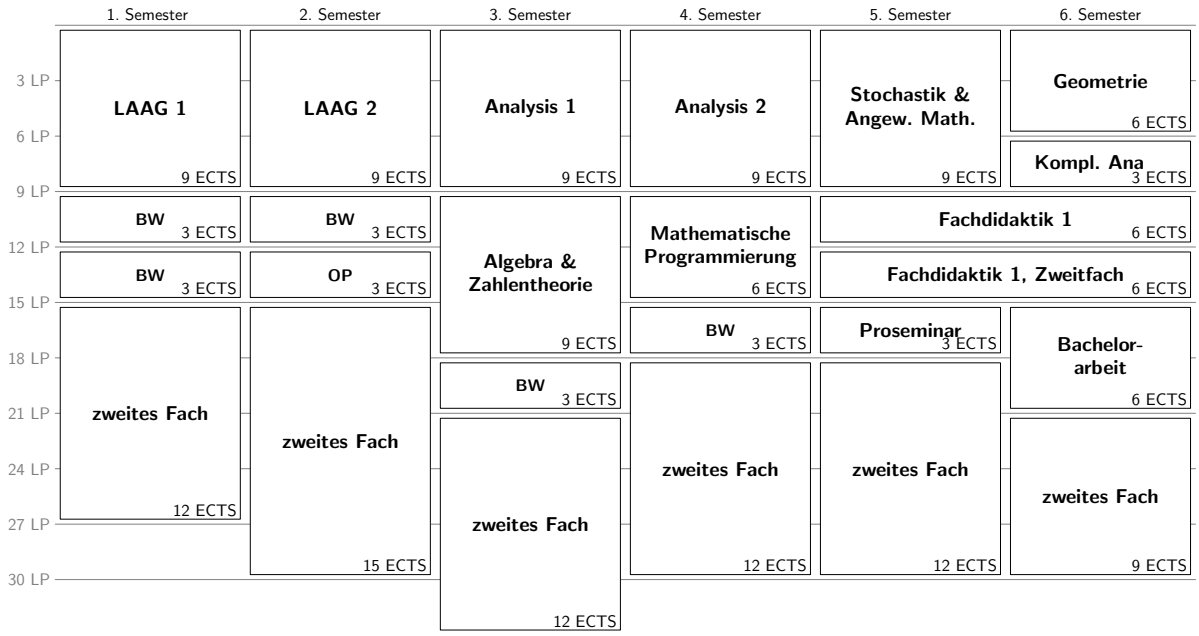
- **Algebra und Zahlentheorie für gym. Lehramt** oder
Analysis 3
- **Mathematische Programmierung für gym. Lehramt**
- **Stochastik und Angewandte Mathematik für gym. Lehramt**
- **Geometrie für gym. Lehramt**
- **Komplexe Analysis für gym. Lehramt**
- **Fachdidaktik I**

Dir ist es erlaubt zwischen Analysis 3 und Algebra und Zahlentheorie zu wählen.



1. Priorität Mathematik

Für das Erste ist es empfohlen Analysis 1&2 gehört zu haben und für das Zweite solltest du Ahnung von LAAG 1&2 haben. Du musst nur bedenken, dass du das, was du nicht wählst, im Master hören musst. Das Modul mathematische Programmierung setzt sich aus einem Programmierkurs und einer größeren Programmieraufgabe zusammen. Anschließend erkundest du die Welt der Stochastik und angewandten Mathematik. Um dich an Geometrie heranzuwagen, solltest du alle Grundvorlesungen hinter dir haben. An die komplexe Analysis darfst du bereits ran, wenn du Analysis 1&2 gemeistert hast. Wie die Prüfungen genau aussehen und ob ein Schein Prüfungsvorleistung ist, erfährst du vom jeweiligen Dozenten zu Beginn der Veranstaltung. Außerdem brauchst du ein Proseminar im Umfang von 3 LP.



2. Priorität Zweitfach

Zum Abschluss deines Bachelor of Arts ist in einem deiner beiden Fächer eine kurze wissenschaftliche Arbeit (Bachelorarbeit) zu schreiben. Diese hat einen Umfang von 6 LP.

3.2 Spezielle Veranstaltungen fürs Lehramt

3.2.1 Bildungswissenschaften

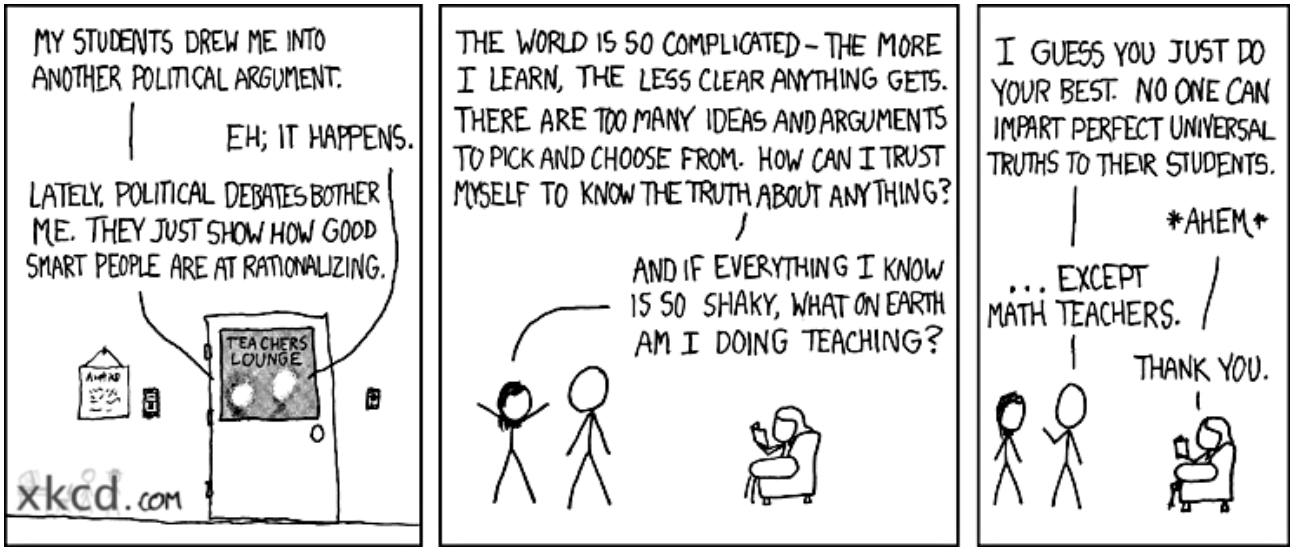
Für Lehrämtler im Bachelor of Arts sind einige Pädagogikveranstaltungen Pflicht. Während deinem Studium wirst du folgende Module besuchen:

- **Bildungswissenschaftliche Grundlagen I:**
Einführung in die pädagogische Psychologie (Vorlesung, 1. Semester)
- **Bildungswissenschaftliche Grundlagen II:**
Erziehungswissenschaftliches Arbeiten (Seminar, 1. oder 3. Semester)
- **Schulpraktische Orientierung:**
Analyse von Lehr- und Lernprozessen I (Seminar, 2. Semester)
- **Lehren und Lernen:**
Didaktik (Vorlesung, 3. oder 5. Semester)
- **Schulpraktische Orientierung:**
Orientierungspraktikum (Praktikum, 3. oder 4. Semester)
- **Lehren und Lernen:**
Analyse von Lehr- und Lernprozessen II (Seminar, 4. Semester)

Die Semesterangaben sind Empfehlungen, aber in keinster Weise prüfungsrechtlich bindend. Du solltest aber die Voraussetzungen der Module beachten: Es ist B.W. Grundl. I Voraussetzung für B.W. Grundl. II und Analyse von Lernprozessen I Voraussetzung für Analyse von Lernprozessen II. Es wird empfohlen, das Orientierungspraktikum frühzeitig abzulegen, denn es soll dir eine Vorstellung davon geben, wie dein Lehrerberuf in Zukunft aussieht.

Weitere ausführliche Infos/Quelle:

`http://www.uni-stuttgart.de/studieren/angebot/lehramt/la_bama/la_bama.pdf`



3.2.2 Orientierungspraktikum

Im Verlauf deines Studiums im Bachelor of Arts musst du ein Orientierungspraktikum absolvieren. Du besuchst in dieser Zeit eine Schule (nicht deine eigene) und kannst so einen Eindruck gewinnen, ob dir der Lehrerberuf gefallen könnte. Das Orientierungspraktikum liefert 3 LP.
Zum Orientierungspraktikum muss man sich anmelden. Nähere Informationen findest du unter: `http://www.orientierungspraktikum-bw.de/`
Die eigentliche Schulpraxis kommt erst im anschließenden Master of Education. Da wirst du ein Schulpraxismodul von einem Umfang von 16 LP absolvieren.

P.S.: Aufgrund eines Übertragungsfehlers kursiert die Information, das Orientierungspraktikum müsste schon bis zu Beginn des 4. Semesters absolviert sein. Dies trifft nicht zu, es wird aber trotzdem empfohlen, das Orientierungspraktikum zeitig zu absolvieren.

4 Die Fachgruppe Mathematik

Was ist das: Fachgruppe ?

In diesem Kapitel möchten wir dir erklären, was die **Fachgruppe** ist und was sie so alles macht.

Die Fachgruppe sieht sich als Interessenvertretung aller Mathematik–Studenten und betreibt ausschließlich „Hochschulpolitik“. Wir sind also ganz normale Studenten, die neben ihrem Studium noch Zeit investieren, um für gute Studienbedingungen an unserer Universität zu sorgen.

Neben dieser Interessenvertretung der Studenten wollen wir auch eine allgemeine Studienberatung sein. **Wann immer irgendwelche Probleme oder Fragen bezüglich des Studiums auftauchen, kannst du dich jederzeit an uns wenden.** Wir haben in der Regel einen guten Kontakt zu den Professoren und wissen meist auch Bescheid, welche Person in unserer Fakultät für was zuständig ist. Vielleicht können wir nicht jede deiner Fragen beantworten, aber zumindest können wir dich an zuständige Personen verweisen.

Hier ist eine Auflistung der Dinge, die wir die ganze Zeit so machen:

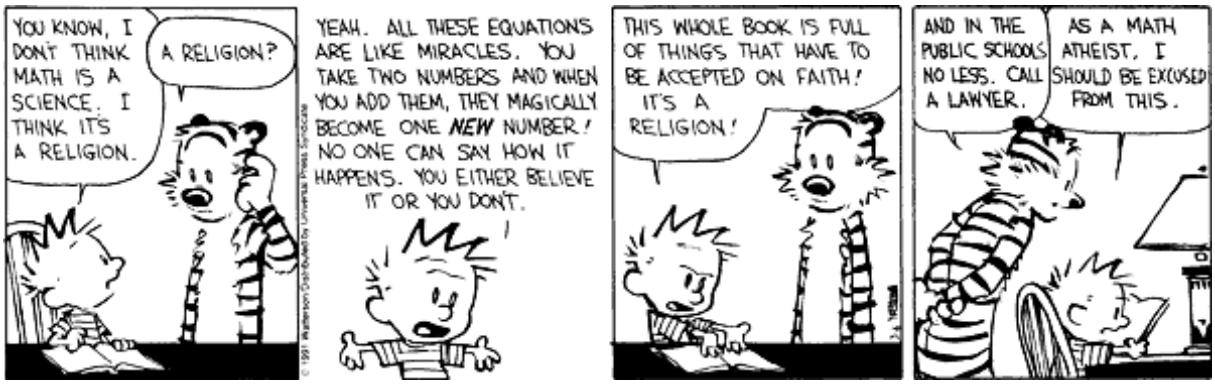
- Dieses **Erstsemesterinformationsheft** (ESI), das du gerade liest, wurde zum Beispiel von der Fachgruppe zusammengestellt und geschrieben. Ebenso organisieren wir vor jedem Wintersemester die **Erstsemestereinführung** (ESE), um denen, die neu an die Uni kommen und sich überhaupt noch nicht auskennen, ein wenig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dieses Jahr findet diese Erstsemestereinführung am 11. und 12. Oktober statt.

- Die Fachgruppe beteiligt sich an vielen **Informationsveranstaltungen** (Tag der Wissenschaft, Unitag ,. . .). Dort machen wir Werbung für das

Mathematikstudium und geben wichtige Hinweise an Schüler, was sie alles in der Mathematik erwarten wird. Vielleicht hast du uns ja schon einmal auf einer dieser Veranstaltungen gesehen.

- Die **Vorlesungsumfrage** wird von uns ausgewertet und ist eine Möglichkeit, den Professoren eine Rückmeldung zur ihrer Vorlesung zu geben.

- Die Fachgruppe sorgt jedes Semester dafür, dass es eine **Pro- und Hauptseminarplatzvergabe** (meistens am letzten Mittwoch in der Vorlesungszeit) gibt. Dort werden die freien Plätze für die Seminare des darauffolgenden Semesters vergeben.



- Außerdem veranstaltet die Fachgruppe für alle Mathematiker im Sommer- und im Wintersemester das ROMCE, unser **Spielewochenende**, wo wir gemeinsam ein (verlängertes) Wochenende in einer Jugendherberge verbringen. Dieses Wochenende ist insbesondere für Erstsemester gedacht und soll Gelegenheit bieten, sich untereinander kennenzulernen, denn gemeinsam geht vieles besser (siehe letzten Abschnitt).

- Damit die Vorbereitung auf Prüfungen besser läuft, haben wir für euch diverse **Prüfungsprotokolle** von vergangenen Prüfungen. Schriftliche Prüfungen aus den letzten Jahren findet ihr auf unserer Internetseite (nur vom Uni-Netz aus zugänglich), Protokolle von mündlichen Prüfungen gibt es in der Fachgruppe gegen Pfand.

- Die Fachgruppe verkauft **Getränke** und **Süßigkeiten** zum Selbstkostenpreis, damit von unseren Studenten auch keiner verdursten muss und jeder etwas Nervennahrung für die Vorlesungen hat.

- Weiterhin bietet die Fachgruppe auch eine relativ große Sammlung an Spielen an. Die Spiele könnt ihr gerne, nach Feststellung eurer Personalien, für kurze Zeit ausleihen.

Neben den direkt sichtbaren Serviceleistungen gibt es auch noch jede Menge von laufenden Aufgaben, von denen viele Studenten kaum etwas merken, die aber trotzdem wichtig sind. Dazu zählen unter anderem:

- Die **Fachgruppensitzung**: Die Fachgruppe trifft sich in der Vorlesungszeit einmal pro Woche zur Fachgruppensitzung, zu der alle Studenten recht herzlich eingeladen sind. In der Fachgruppensitzung wird alles besprochen, was gerade so anliegt, z.B. Beteiligung an Uni-Veranstaltungen, Organisation von Fachgruppen-Angeboten (s.o.), Änderungen an Studienbedingungen und vieles mehr.
  Nächster Termin: Wird stets auf unserer Homepage angekündigt.

- **Fachbereichs-/Fakultätsratsvertreter**: Die Fachgruppe hat voll stimmberechtigte studentische Vertreter im Fachbereichsrat (Mathematik) und Fakultätsrat (Mathematik/Physik), den beiden zentralen Gremien für alle Belange des Mathematikstudiums.

- Die **Studienkommission**: Sie kümmert sich um die Studienordnung. Insbesondere bei der Anpassung von Prüfungsordnungen, aber auch bei der Verwendung von Studiengebühren spielt sie eine wichtige Rolle. Wir sind in diesem Gremium mit vier Leuten vertreten.

- Die **Berufungskommissionen**: Auch wenn es darum geht, neue Professoren auszusuchen (um ausscheidende Professoren zu ersetzen) haben die Studenten ein Mitspracherecht. Wir achten darauf, dass bei den Auswahlkriterien die Lehre nicht allzu kurz kommt (die Professoren berücksichtigen in erster Linie die Forschungsleistung und nicht die Qualität der Lehre).

- Der **Fachschaftsrat** und die **Stuvus**: Die Fachgruppe entsendet Vertreter zum Fachschaftsrat, der Interessenvertretung der Studenten der Fakultät 8 (Mathematik und Physik). Der Vorsitzende besitzt Stimmrecht im Studierendenparlament der Studierendenvertretung Universität Stuttgart, kurz Stuvus.

Das Studierendenparlament ist das Legislativ-Organ der Studierendenschaft der Uni Stuttgart. Hier wird z.B. über Satzungen und Haushaltspläne abgestimmt, d. h. unter anderem wie euer Studierendenschaftsbeitrag von 5€ verwendet wird. Ausserdem sind dort die uniweiten Arbeitskreise angesiedelt z.B. AK Cräsh (Musikanlage), AK Computer, AK Umsetzbar, ...

So, nun hast du einen groben Überblick darüber, wer wir sind und was wir machen. Wenn du Lust und Zeit hast, dann schau einfach mal vorbei, wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Außerdem: Fachgruppe macht Spaß! Woran man das sieht? - Na, warum sind wir sonst hier.

Die Fachgruppe

5 Was sonst noch interessiert...

5.1 Anlaufstelle für Mathestudenten

Neben der Fachgruppe als Ansprechpartner, könnt ihr euch auch jederzeit an **Dr. Friederike Stoll** (Zimmer 7.553, Tel.: 0711/ 685-65515, E-Mail: `stoll@mathematik.uni-stuttgart.de`) wenden. Sie kann euch bei organisatorischen Problemen jeglicher Art weiterhelfen.

5.2 Ausbildungsförderung: BAföG

Studieren kostet Geld: Miete, Essen, Trinken, Fahrkarten und Bücher – auch wenn ihr zu Hause wohnt. Nach Berechnungen des Studentenwerkes sind dies über 500€ im Monat. Dafür müssen i.d.R. eure Eltern aufkommen. Verdienen sie aber nicht genug, so habt Ihr Anspruch auf Berufsausbildungsförderung nach dem Berufsausbildungsförderungsgesetz, kurz BAföG.

Wo und wie beantragt man BAföG?

BAföG beantragt man beim

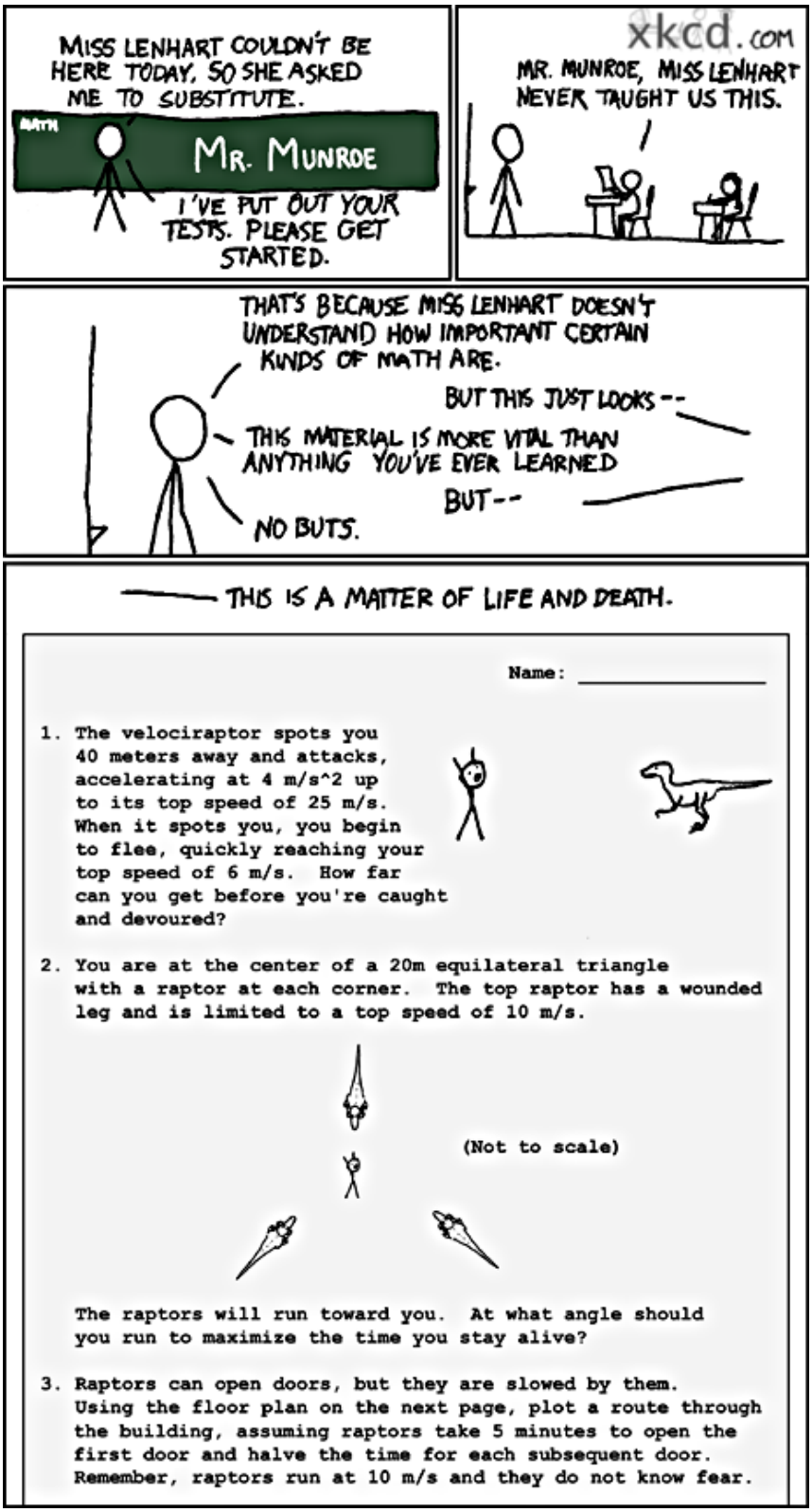
Studierendenwerk Stuttgart Amt für Ausbildungsförderung Holzgartenstrasse 11 70174 Stuttgart Tel. 0711 9574-509

Antragsformulare gibt online unter
`https://www.studierendenwerk-stuttgart.de/antragsformulare`

Wichtig: Gibt man den Antrag erst im November ab, so verfällt das BAföG für Oktober. Ist man knapp dran, so kann man den Antrag auch direkt beim Amt für Ausbildungsförderung in den Briefkasten werfen. Zur Fristwahrung reicht es, das Formblatt 1 – das ist der eigentliche Antrag – abzugeben, die restlichen Unterlagen kann man nachreichen.

BAföG-Beratung

Informationen zum BAföG findet man beim Vaihinger Büro der Stuvus im „Haus der Studierenden“ oder beim oben angegebenen Amt für Ausbildungsförderung.

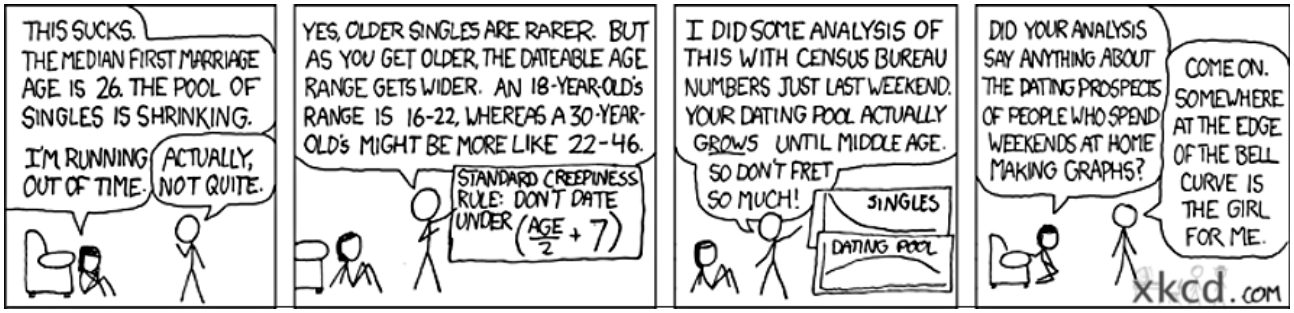


5.3 Gleichstellung

Wie auch in einigen anderen Fachbereichen sind Frauen in der Fakultät Mathematik unterrepräsentiert: bei den Studierenden sind zwar ca. 50 % weiblich, doch dieser Anteil wird niedriger, je höher es in der Hierarchie geht. Mit dieser Situation beschäftigt sich – fächerübergreifend – der Gleichstellungsbeauftragte der Universität Stuttgart: er setzt sich dafür ein, dass gezielt Maßnahmen unternommen werden, um die Chancengleichheit für Frauen und Männer an der Universität zu sichern. Dafür hat er in jeder Fakultät einen Ansprechpartner (meist eine Professorin, eine Assistentin oder eine wissenschaftliche Mitarbeiterin), der die Studenten und Mitarbeiter des jeweiligen Fachbereiches informiert und berät. In der Fakultät Mathematik und Physik ist dies zur Zeit

Prof. Dr. Andrea Barth
Zimmer 02.035 , Pfaffenwaldring 5a
Tel. 0711/685-60121
E-Mail andrea.barth@mathematik.uni-stuttgart.de

Bei Fragen, Problemen, Anregungen etc. zu diesem Bereich ist das also eine Anlaufstelle.



5.4 Nahverkehr

Der „VVS“ – DAS NETZ

(Fast) alle Busse und Bahnen des öffentlichen Personennahverkehrs in Stuttgart und den vier umgebenden Landkreisen gehören zum „VVS“, dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart.

Mit dem Studentenausweis ab 18 Uhr durchs ganze Netz

Vielleicht hast du dich schon gewundert, dass du bei deiner (An- bzw.) Rückmeldung 175,60€ überweisen musstest. Von diesem Betrag gehen 45,60€ an die VVS. Dafür gilt dein gültiger Studentenausweis (mit entsprechendem VVS-Aufdruck) täglich ab 18.00 Uhr sowie an Wochenenden ganztags im ganzen Netz das ganze Semester als Fahrausweis. (Wintersemester: 1. Okt. - 31. März, Sommersemster: 1. Apr. - 30. Sept.) Diesen Beitrag musst du leisten, ob du willst oder nicht bzw. den VVS nutzt oder nicht.

Semesterticket (den ganzen Tag durchs ganze Netz)

Wenn du täglich mit dem VVS zur Uni kommst, was wahrscheinlich vor 18.00 Uhr geschieht, gibt es eine zweite Komponente, das sogenannte „Studiticket“. Hierfür musst du weitere 203€ zahlen und kannst dann das ganze Netz den ganzen Tag nutzen, natürlich auch wieder das ganze Semester lang. Dieses Ticket bekommt du bei allen SSB-Verkaufsstellen und allen DB-Fahrkartenausgaben im VVS. Mittlerweile gibt es auch die Möglichkeit sich dieses Ticket online zu kaufen. Damit hast du den Vorteil dein Ticket neu ausdrucken zu können, falls es verloren geht.

Schwerbehinderte im Netz

Studierende, die aufgrund einer Schwerbehinderung zur kostenlosen Nutzung des Personennahverkehrs berechtigt sind, erhalten auf Nachweis den Sockelbetrag von ca. 45,60€ erstattet.

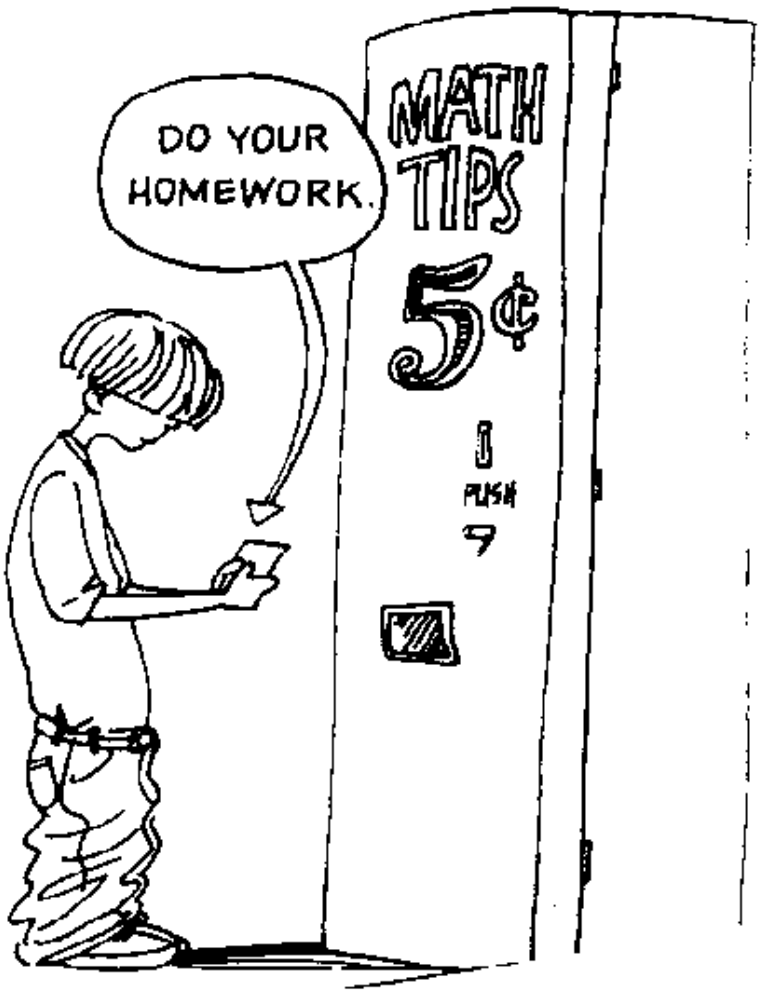
Verkaufsstellen und Kundenberatung

Verkaufsstellen gibt es u.a. an der Universität direkt oben am S-Bahn-Ausgang (der Haltestelle „Universität“, im runden Häuschen), in der Klett-Passage und im Hauptbahnhof.

Mehr Infos bei:

VVS-Infothek Königsstr. 1A Mo-Fr 9:00-18:30 Uhr Sa 10:00-16:00 Uhr	Kundenzentrum Rotebühlpassage Mo-Fr 07:30-18:30 Uhr	Verkaufsstelle Klettpassage (Hbf) Mo-Fr 07:30-19:45 Uhr

im Internet unter: `http://www.vvs.de`



5.5 Auslandsstudium

Es mag manchem vielleicht etwas verfrüht erscheinen, aber es gibt doch einige gute Gründe sich über ein Auslandssemester oder -jahr zu informieren, noch bevor das Studium an der Universität Stuttgart überhaupt begonnen hat.

Zum einen muss man mit den Vorbereitungen bis zu anderthalb Jahre vor dem Auslandssemester beginnen. Also im zweiten Semester, falls man im fünften Semester weg will, was vermutlich die günstigste Zeit im Rahmen des Bachelors ist.

Vor allem aber wollen wir hier Werbung machen, diese einmalige Chance zu nutzen. Nicht nur, dass man natürlich seine Sprachfertigkeiten verbessert, sondern vor allem die Erfahrung einer anderen Kultur, der Beginn neuer Freundschaften – in aller Welt – und die Begegnung mit einer völlig anders gearteten Universitätskultur – die Mathematik bleibt allerdings dieselbe – machen dies zu einem unvergesslichen Erlebnis. All dies bleibt denen verborgen, die solch einen Schritt nicht wagen.

Wer mehr über ein Auslandsstudium und die Möglichkeiten dafür an der Uni Stuttgart wissen möchte, sollte sich beim Amt für Internationale Angelegenheiten (Pfaffenwaldring 60) erkundigen. Die Uni hat zahlreiche Kontakte zu ausländischen Hochschulen.

Danksagung

Wir bedanken uns bei unserer kompetenten und stets hilfsbereiten Studiengangmanagerin Frau Dr. Friederike Stoll, die uns mit Rat und Tat bei der Erstellung des Erstsemesterinfoheftes unterstützt hat.

Notizen I

Hier haben wir für dich noch ein bisschen Platz gelassen, falls du dir ein paar Notizen direkt ins Heft machen möchtest.

Notizen II

WS 2019/20 - Stundenplan für das 1. Semester

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.Block 8.00 Uhr — 9.30 Uhr		*Lineare Algebra 1* Übungen	**Mathematische Programmierung 1** Haasdonk, V55.01	*Analysis 1* Übungen	*Analysis 1* Übungen
2.Block 9.45 Uhr — 11.15 Uhr	*Mathematische Programmierung 1* Übungen	*Lineare Algebra 1* Übungen	**Lineare Algebra 1** Henke, V47.02		**Lineare Algebra 1** Henke, V47.02
3.Block 11.30 Uhr — 13.00 Uhr	*Mathematische Programmierung 1* Übungen	*Lineare Algebra 1* Übungen	**Analysis 1** Weidl, V38.04	*Analysis 1* Übungen	**Analysis 1** Weidl, V47.02
4.Block 14.00 Uhr — 15.30 Uhr	*Mathematische Programmierung 1* Übungen		*Lineare Algebra 1* Übungen	*Analysis 1* Übungen	*Analysis 1* Übungen
5.Block 15.45 Uhr — 17.15 Uhr			*Lineare Algebra 1* Übungen		**Analysis 1** Weidl, V47.02 *Vortragsübung*
6.Block 17.30 Uhr — 19.00 Uhr		**Lineare Algebra 1** Henke, V57.02 *Vortragsübung*			

5.6 Erstsemesterwochenende-ROMCE

Du wirst es kaum glauben, aber unser ROMCE scheint tatsächlich die älteste Einrichtung des Fachbereichs Mathematik zu sein. Fragt man selbst emeritierte Professoren (das sind Professoren im Ruhestand), so sagen diese, dass es das eigentlich schon immer gab.

Dieses Semester werden wir mit dir in das Freizeitheim Geiststeinhöfle in Walkersbach gehen. Für Essen und Trinken sorgen wir alle gemeinsam und werden uns so gut kennenlernen. Insbesondere ist dies die Gelegenheit, die alten Hasen in geselliger Runde auszuquetschen.

Damit es uns abends nicht langweilig wird, werden wir auch noch eine Ladung Spiele aus der Fachgruppe mitnehmen und damit ein paar schöne Stunden verbringen.

Natürlich werden wir dort auch ein wenig (manche doch etwas mehr) Alkohol trinken. Solange wir uns nicht wie die größten Deppen benehmen, sollte dies auch kein Problem sein.

Fachgruppe Mathematik
Universität Stuttgart

Veranstaltungen für Euch im Wintersemester 2018/19

12. Oktober 10 Uhr	Campus-Rallye + gemütlicher Nachmittag Treffpunkt: V 57 8.122
24. Oktober 18 Uhr	Kneipentour Treffpunkt: U-Bahn Haltestelle Börsenplatz
02. - 04. November	Erstsemester-Wochenende (ROMCE) Ort: Walkersbach

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen findet ihr unter:

`www.mathematik.uni-stuttgart.de/fachgruppe`

5.7 Whatsapp-Gruppe

Um euch beim Netzwerken untereinander unter die Arme zu greifen, haben wir für euch eine Whatsapp-Gruppe erstellt. Ihr könnt dieser über den QR-Code oder den Einladungslink beitreten.

https://cutt.ly/reizOZm